



mittendrin



Zeitung des Betriebsrats der SZFG

02. Februar 2018

Jetzt habt ihr die Wahl!

Die Betriebsratswahl steht vor der Tür. Wir wagen einen Rückblick.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vier Jahre sind vorbei. Im März finden die Betriebsratswahlen statt. Grund genug, dass die *mittendrin* einen Blick auf die Arbeit des Betriebsrats wirft und euch mit dieser Ausgabe einen kurzen Überblick gibt.

Einige bedeutende Themen haben die Hütte geprägt, das Arbeitsleben verändert und Dinge auf den Kopf gestellt.

Allen voran zählt hierzu das Programm „Salzgitter AG 2015“. Die darin beabsichtigten Maßnahmen und der vorgesehene Stellenabbau waren bereits bekannt. Doch welche Auswirkungen sich daraus ergeben sollten und welche Auseinandersetzungen die Belegschaft und der Betriebsrat dadurch auszutragen hatten, war vor vier Jahren nicht wirklich absehbar.

Die Herausforderung anzunehmen und den Vorstellungen des Konzernvorstands und der Geschäftsführung zu widersprechen, war richtig.

Denn einige Vorgaben konnten gemeinsam deutlich abgemildert werden (Seite 2).

Eine andere Geschichte wurde mit dem Kampf um den Erhalt der Stahlindustrie geschrieben.

Als die Strukturkrise in der Stahlindustrie immer deutlicher wurde und in der Folge die Erlöse immer weiter sanken, kam es durch die Überarbeitung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und der Neuregelung des CO₂-Zertifikatehandels noch dicker.

Auf einmal ging es um nicht weniger als den Erhalt der Hütte und der gesamten deutschen und europäischen Stahlindustrie. Auch hier wurde der Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern das Problem besonnen aber kampfbereit angegangen (Seite 2).

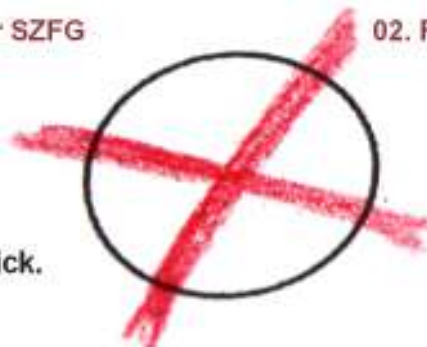
Daneben waren weitere Aufgaben und Herausforderungen zu meistern, die mitunter nicht weniger bedeutsam waren und immer noch sind. Dazu zählen etwa die Einstellung und

Übernahmen von Personal, Entgeltthemen oder der Abschluss von Betriebsvereinbarungen. Auch hierzu liefern wir euch eine Zusammenfassung, die sicherlich nicht vollständig ist, aber wichtige Schlaglichter aufzeigt (Seiten 4 und 5).

Viele weitere größere und kleinere Themen haben die Hütte bewegt. Wenn sie für euch wichtig waren, werdet ihr euch sicher auch ohne die *mittendrin* daran erinnern und beurteilen können, welchen Anteil der Betriebsrat zu einer Lösung beigetragen hat.

Gleich, wie die Dinge auch ausgegangen sein mögen: Es ist wichtig zur Betriebsratswahl zu gehen und für die kommenden vier Jahre euren Betriebsrat zu wählen. Denn sicher ist, dass die Interessen der Beschäftigten mit einer hohen Wahlbeteiligung besser gegenüber der Geschäftsführung vertreten werden können.

Glück Auf!



Termine für die Betriebsversammlungen

	Datum	Beginn	Empfehlung
I. Quartal	02.02.2018	08:00 Uhr 14:00 Uhr	E-Schicht A-Schicht
	06.02.2018	08:00 Uhr	B-Schicht
	08.02.2018	08:00 Uhr 14:00 Uhr	C-Schicht, BB2 D-Schicht, BB2

Wir verändern Europa!

Ein Rückblick auf den Kampf um die Stahlindustrie

Dass die Strukturkrise der deutschen und europäischen Stahlindustrie nicht von selbst überwunden werden kann, war allen spätestens zum Jahresende 2015 bewusst.

Stahl-Dumping durch weltweite Überkapazitäten, die Neufassung des Handels mit CO₂-Zertifikaten durch die EU und die Änderung des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes drohten finanzielle Mehrbelastungen für die Hütte, die allein in der Salzgitter AG auf 100 Mio. € geschätzt wurden.

Insgesamt zeichnete sich eine Situation ab, die weder die deutsche noch die europäische Stahlindustrie hätte verkraften können.

Deshalb wurde in enger Zusammenarbeit mit der IG Metall die Kampagne „Stahl ist Zukunft“ ins Leben gerufen und ein europaweiter Zusammenschluss der Kolleginnen und Kollegen aller Stahlwerke organisiert.

Es ging um nicht weniger als die deutsche und europäische Politik zu ändern!

Durch viele Aktionen haben wir uns damit bei Politik und Wirtschaft Gehör



Brüssel, 9.11.2016: Mehr als 18.000 Stahlarbeiter, davon allein über 2.000 aus Salzgitter, kamen nach Brüssel, um für die Stahlindustrie einzustehen.

verschafft. Immer wieder wurden die angesprochenen Themen strapaziert und politische Erfolge erzielt, auf die wir heute stolz sein können:

So wird Kuppelgasverstromung weiterhin nicht mit der EEG-Umlage belastet. Des weiteren reformiert die EU ihre Handelsschutzinstrumente und erhebt Strafzölle auf Billigstahl in einem Anti-Dumping-Verfahren, das zukünftig effizienter sein soll.

Auch kann der Anteil der freien Zertifikate im Emissionsrechtehandel erhöht werden.

Wir alle haben mit unserem Engagement der Stahlindustrie ein gutes Stück mehr Sicherheit verschafft. Einen herzlichen Dank an alle Kämpfer, Helfer, Unterstützer und Beteiligten. Das war spitze!

Vom großen Reinemachen zur Gesamtbereinigung der Situation

Der Widerstand gegen „SZAG 2015“ hat sich gelohnt

Die langwierige Abwehr der Mannschaft, der Vertrauensleute und des Betriebsrats gegen sinnlose Maßnahmen aus dem Projekt „Salzgitter AG 2015“ und dem damit geplanten Stellenabbau gestaltete sich zäh und anstrengend, konfliktreich und emotional.

Im Jahr 2013 begann der Konzern die „Roßkur“, die die Hütte bis in den Juni 2017 hinein intensiv beschäftigen sollte.

Was war geplant? An erster Stelle beabsichtigte das Unternehmen insgesamt 438,5 Arbeitsplätze abzubauen. Das Vehikel dafür bildeten verschiedene Maßnahmen aus allen Betriebsbereichen. Hierzu zählten zum Beispiel die Verschmelzung der SZST mit der SZFG, die totale örtliche und zeitliche Flexibilisierung der Instandhaltung, die hüttenweite Einführung von KAT oder etwa auch die Verlage-

rung von Tätigkeiten oder die Abschaffung der kaufmännischen Ausbildung.

Von Anfang an regte sich dagegen der Widerstand. Der Betriebsrat organisierte die jahrelange Auseinandersetzung mit dem Unternehmen. Das nicht locker gelaufen wurde, hat sich ausgezahlt!

Der geplante Stellenabbau wurde um mehr als 120 Stellen reduziert. Die Bestrebungen zur Flexibilisierung wurden abgemildert und in eine Betriebsvereinbarung kanalisiert. Die Verschmelzung der beiden Gesellschaften führte nicht zur beabsichtigten Stellenstreichung. Die Ausbildungsquote und -berufe wurden gehalten und mit der Einführung von



KAT werden keine Arbeitsplatzverluste eintreten. Etliche Maßnahmen wurden als nicht durchführbar entlarvt.

Die politische Auseinandersetzung um das Thema „SZAG 2015“ war sehr häufig Gegenstand der Betriebsversammlungen und der *mittendrin*. Dass es letztlich geschafft wurde das „große Reinemachen des Konzerns“ in eine Bereinigung der geplanten sinnlosen Maßnahmen umzuwandeln und Arbeitsplätze zu erhalten, das ist unser aller Verdienst!

»Mitbestimmung braucht Mitmachen«

Statement von Hasan Cakir

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegen knapp 48 Monate, in denen der Belegschaft und dem Betriebsrat viel abverlangt wurde. Einige Themen haben wir für euch in dieser *mittendrin* zusammengestellt.

Was ihr daran ablesen könnt, erlebt ihr auch täglich an euren Arbeitsplätzen: Es braucht einen starken Betriebsrat, engagierte Vertrauensleute und eine Mannschaft, die nicht mit Kritik spart, um die Arbeitsbedingungen in unserer Hütte im Interesse der Beschäftigten mitbestimmen und gestalten zu können.

Es gab in den letzten Jahren viele Beispiele dafür, dass der Betriebsrat immer dann besonders erfolgreich war, wenn ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, den nötigen Druck aufgebaut und Schwung in die Sache gebracht habt. Ich habe in dieser Zeit mehrfach betont, wie wichtig es ist, die Dinge gemeinsam anzugehen. Meine Meinung ist nach wie vor, dass es nur so gehen kann.

Unsere Möglichkeiten als Betriebsrat sind umso aussichtsreicher, wenn möglichst viele ihre Meinung äußern und dann auch mit anpacken und mitmachen. Auch wenn das nicht immer leicht fällt und es mit Diskussionen und manchmal auch mit zähen Auseinandersetzungen verbunden ist, geben die erzielten Erfolge der letzten Jahre dieser Auffassung recht.

Ich bitte euch deshalb auch weiterhin nicht mit Anregungen und Engagement zu sparen. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die Herausforderungen nicht weniger werden.

Eine mir weitere wichtige Angelegenheit möchte ich euch noch mit auf den Weg in die nächsten Jahre geben: Wir bilden jedes Jahr junge Menschen aus, die mit einer guten Berufsausbildung im Rucksack hier bei uns in der Hütte eine gesicherte berufliche Zukunft angehen wollen. Wir brauchen diese jungen motivierten Menschen mehr denn je. Und



deshalb bin ich umso stolzer darauf, dass wir es trotz „Salzgitter AG 2015“ in den letzten Jahren geschafft haben, sie nahezu alle zu übernehmen.

Damit das so bleibt, braucht der Betriebsrat ein starkes Mandat aus der Mannschaft. Bitte beteiligt euch bei der Betriebsratswahl und zeigt damit der Geschäftsführung, dass auch weiterhin mit uns allen zu rechnen ist!

Glück Auf!

Das kleine 1x1 zur Betriebsratswahl

Der etwas andere Terminplan für die Betriebsratswahl 2018

Ereignis zur Betriebsratswahl

Was sonst noch los ist...

31. Januar

Ene mene Miste, wer steht auf der Liste?

Die Wahlvorschläge zur Betriebsratswahl wurden beim Wahlvorstand eingereicht.

Mondfinsternis
Die letzten Tage im Dschungelcamp

01. bis 06. März

Ene mene Meck und wer geht weg?

Der Wahlzeitraum: Jetzt wird in allen Wahllokalen der neue Betriebsrat gewählt

Oscar-Verleihung

06. März

Weg bist du noch lange nicht...

Die öffentliche Wahlauszählung findet ab 17.00 Uhr im Infozentrum statt.

Champions League Achtelfinale Rückspiel

01. April

Das Team ist gewählt und der neue Betriebsrat nimmt seine Arbeit auf

Die Zukunft beginnt.

4 Jahre Betriebsratsarbeit

Eine kurze Bilanz der Jahre 2014 - 2018

mittendrin fasst einige der vielen Ergebnisse zusammen

2014

Übernahmen Azubis:	72*
Verlängerung Zeitverträge:	68
Festverträge für Zeitvertrügler:	86
Festverträge Leiharbeiter:	-
Zuführung neue Leiharbeiter:	-

April, Mai, Juni

- Verschmelzung der SZST und der SZFG. Beginn der Verhandlungen für ein neues, gemeinsames Entgeltssystem.
- Einrichtung der Geburtsbeihilfe von 200 € durch den Sozialhilfeverein.
- Einweihung des Denkmals „Hingeschaut?“ auf dem ehemaligen Appellplatz.
- Betriebsvereinbarung zur Verschmelzung SZST auf SZFG.

Juli, August, September

- Übernahme von 22 Auslernern in Zeitverträge.
- Beginn der Verhandlungen zu den Maßnahmen aus „SZAG 2015“.
- Pilot-Betriebsvereinbarungen Ofentürenmanagement und Flexibilität in der Instandhaltung.
- Tarifrunde 2014: 4% mehr Entgelt in zwei Stufen.
- Die Ausbildung findet seit 17 Jahren wieder unter dem Dach der SZFG statt. Einführung neues Testverfahren für Azubi-Auswahl. Frühschicht in der Ausbildung für die Sommermonate.

Oktober, November, Dezember

- Zuspitzung der Personalsituation durch „SZAG 2015“: 481 Beschäftigte wollen die Hütte durch Altersteilzeit- und Aufhebungsverträge verlassen.
- Aktion „Mein imaginärer Kollege und ich“. Forderung nach einem Personalkonzept und Einhaltung des Zukunftsvertrages.

2015

Übernahmen Azubis:	102*
Verlängerung Zeitverträge:	108
Festverträge für Zeitvertrügler:	32
Festverträge Leiharbeiter:	26
Zuführung neue Leiharbeiter:	-

Januar, Februar, März

- Proteste der Belegschaft in der Öffentlichkeit gegen die Erweiterung des Atommüllendlagers Schacht Konrad.

April, Mai, Juni

- Abgleich der Stellenpläne mit dem Unternehmen: Mindestens 290 Stellen sind unbesetzt.
- Festschreiben der Ausbildungsquote von 152 Azubis pro Jahr.
- Einigung zur Durchführung einer Altersstrukturanalyse.
- 1.000 Kolleginnen und Kollegen bei der Solidaritätsaktion gegen die Schließung der Konzerntochter „HSP“.
- Zuspitzung der Personalsituation: Mittlerweile wollen 543 Kolleginnen und Kollegen die Hütte durch Altersteilzeit- und Aufhebungsverträge verlassen.

Juli, August, September

- Beginn des Praxistests zur Erfassung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.
- Saftige Nachzahlung: 400.000 € für die Kollegen in der Bundverladung.
- Betriebsvereinbarung zur Flexibilität in der Instandhaltung im Pilotbetrieb.
- Der Kampf um die Zukunft der Stahlindustrie beginnt.

Oktober, November, Dezember

- Wiedereinführung des 5-Schichtsystems in der Außenmontage und des 4-Schichtsystems in der Bandbeschichtung.
- Tarifrunde: 2,3% mehr Entgelt.

2016

Übernahmen Azubis:	99**
Verlängerung Zeitverträge:	82
Festverträge für Zeitvertrügler:	65
Festverträge Leiharbeiter:	30
Zuführung neue Leiharbeiter:	97

Januar, Februar, März

- 68.139 Unterschriften gegen Schacht Konrad. 1.000 Demonstranten beim Besuch der Bundesumweltministerin in Salzgitter.
- Personalpolitischer Erfolg: Betriebsrat und Unternehmen einigen sich über Personalzuführungen.
- Von 135 Maßnahmen aus „SZAG 2015“ sind erst 55 umgesetzt. Verlängerung der Umsetzungsfrist bis Ende 2018. Intensivierung der Auseinandersetzung durch die „Wirksamkeitsgespräche“.
- Einführung der 48h-Woche bei der Werkfeuerwehr

April, Mai, Juni

- 4.500 Kolleginnen und Kollegen beim Stahlaktionstag vor dem Betriebsgebäude Hochofen. 30.000 Unterschriften aus der Region für den Erhalt der Stahlindustrie.
- Wie in jedem Jahr: Gedenkstunde am 11. April auf dem ehemaligen Appellplatz.
- Betriebsvereinbarungen Video-systeme und Umgang mit mobilen Endgeräten

Juli, August, September

- Start der „Dualen Integrationshilfe“ in der SZFG für Flüchtlinge
- Rückwirkend zum 1.1.2016 gilt das SZFG-Entgeltssystem für alle Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen SZST.

Oktober, November, Dezember

- Stahlaktionstag in Brüssel: Von über 18.000 Kolleginnen und Kollegen kommen allein 2.000 aus Salzgitter
- Regelung zur Arbeitsorganisation in der KEA und KWA.

* inkl. StuPrax und Trainees

** inkl. StuPrax, Trainees, Werkstudenten, Praktikanten und Stipendiaten

*** Stand 01/2018 mit Plan bis 04/2018

2017

Übernahmen Azubis:	92**
Verlängerung Zeitverträge:	88
Festverträge für Zeitvertrügler:	82
Festverträge Leiharbeiter:	21
Zuführung neue Leiharbeiter:	95

Januar, Februar, März

- Anhebung der Arbeitszeit für Jungfacharbeiter von 33,6h auf 35h in der Woche.
- Regelungsabrede Alternativer Schichtbetrieb Coillinien.
- Betriebsvereinbarung Mensch-Gesundheit-Arbeit (MeGeA).

April, Mai, Juni

- Ende der Wirksamkeitsgespräche zu „SZAG 2015“: Von den geplanten 438,5 werden mehr als 120 Stellen nicht abgebaut!
- Forderung nach einer Erfolgsbeteiligung aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs.
- Nach anhaltender Kritik werden Verbesserungen für die Werkfeuerwehr erzielt.
- Tarifrunde 2017: 4% mehr Entgelt in zwei Stufen.

Juli, August, September

- 96.568 Unterschriften zum Erhalt der Stahlindustrie werden im Bundeskanzleramt übergeben.
- Betriebsvereinbarung Nutzung von Internet- und E-Mail-Systemen.

Oktober, November, Dezember

- Überarbeitung der Betriebsvereinbarung zur Flexibilität in der Instandhaltung.
- Zusage einer Erfolgsbeteiligung für 2017.
- Erhöhung der Werksrenten um 2,16% rückwirkend zum 1.1.2017
- Weihnachtspaket-Aktion: Wie auch in den Jahren zuvor werden wieder 150 Pakete an Langzeitkranke und Hinterbliebene überbracht.

2018

Übernahmen Azubis:	64***
Verlängerung Zeitverträge:	49***
Festverträge für Zeitvertrügler:	53***
Festverträge Leiharbeiter:	48***
Zuführung neue Leiharbeiter:	-

Januar, Februar, März

- Überarbeitung der Regelung zur „Hüttentauglichkeit und Übernahmeanspruch“
- Betriebsrat und Unternehmen treffen Vereinbarung zum Vertretungsentgelt. Rückwirkende Nachzahlung von Vertretungsentgelten über 200.000 € für betroffene Kolleginnen und Kollegen.
- Betriebsratswahlen vom 01. bis 06. März 2018.

Übernahmen und Einstellungen

Fast 430 Übernahmen von Auslernern wurden sichergestellt, knapp 400 Zeitverträge verlängert und 318 Zeitverträge in Festverträge umgewandelt. 125 Leiharbeiter wurden fest übernommen und knapp 200 neu zugeführt.

Betriebliche Regelungen

In der auslaufenden Amtsperiode wurden mehr als 35 betriebliche Regelungen verhandelt und umgesetzt. Hierzu zählen zum Beispiel der Abschluss und die Überarbeitung von Betriebsvereinbarungen, Protokollnotizen und Regelungsabsprachen.

Stellenstreichungen verhindert

Mehr als 120 Stellen, die dem Programm „SZAG 2015“ zum Opfer fallen sollten, wurden gerettet. Die Arbeitsplätze bleiben in der Hütte erhalten.

Kasse für die Rentner

Sechshunderttausend Euro für unsere Werksrentner hat der Betriebsrat dem Unternehmen abgerungen, damit die Rentenlücke geringer ausfällt.

Erfolgsbeteiligung

Der Betriebsrat hat für das Jahr 2017 eine Erfolgsbeteiligung rausgeholt, die in 2018 zur Auszahlung kommen soll. Zudem soll mit dem Konzern über die Betriebsvereinbarung verhandelt werden.

Das Gedenken aktiv gestalten

Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn auf die Geschichtsarbeit des Betriebsrats

In den vergangenen vier Jahren unterstützte der Betriebsrat die Projekte zur Vorbereitung der Gedenkstunde, die jährlich am 11. April stattfand. Dabei wurden die Auszubildenden aktiv und erarbeiteten Projekte zur Geschichte des ehemaligen KZ Drütte. Sie recherchierten in historischen Unterlagen, lasen Zeitzeugenberichte und erlernten den angemessenen Umgang mit dem historischen Thema. Die Ergebnisse ihrer Projekte wurden bei den Gedenkstunden öffentlich vorgestellt. Hier ein Überblick:



2014 - Der Gebäudekomplex

Die Schwerpunktsetzung lag auf dem Gebäudekomplex des ehemaligen KZ Drütte. Erstmals konnten die noch heute im Betriebsablauf befindlichen Bereiche genauer nach Spuren aus der NS-Zeit untersucht werden. In der Gedenkstunde wurden eine Broschüre und Ausstellungstafeln präsentiert.

2015 - Die Effekten

Bei diesem Projekt beschäftigten sich die Auszubildenden mit den heute noch erhaltenen persönlichen Habseligkeiten der Häftlinge. Diese sogenannten Effekten und die damit verbundenen Einzelschicksale wurden vorgestellt.

2016 - Abtransport – Kriegsende – Und dann?

Die Auszubildenden schlussfolgerten, dass die Erlebnisse im KZ „unvorstellbar unmenschlich gewesen sein müssen“. Mit Hilfe einer Holzplatte in den Abmaßen eines Güterwagens symbolisierten sie mit Fußabdrücken die Enge, in der die Menschen über Stunden und Tage transportiert wurden. Die Inhaftierten waren nach ihrer Befreiung traumatisiert und konnten sich nur schwer oder gar nicht ihren Angehörigen mitteilen. Einige hatten damals die Befürchtung, dass man ihren Berichten aus dem KZ nicht glauben könne.

2017 - Recht gleich Gerechtigkeit?

Die Auszubildenden erarbeiteten Szenen, wie sie sich im „Drütte-Prozess“ von 1947 abgespielt haben, in dem das Unrecht auf dem Hüttengelände während der Nazizeit aufgearbeitet und gesühnt werden sollte. Von nur sieben angeklagten Männern wurden lediglich drei durch die Militärgerichte für schuldig befunden.

Ein Projekt und seine Folgen

Das Projekt aus dem Jahr 2014 hatte eine besondere Auswirkung auf die Fortentwicklung der Gedenk- und Dokumentationsstätte. Es ergaben sich Ansatzpunkte für weitere Recherchen und eine professionelle bauhistorische Untersuchung wurde veranlasst. Dabei wurden weitere Spuren entdeckt und katalogisiert.

Im Herbst 2017 wurden entdeckte Malereien freigelegt, die nun für eine Neugestaltung der Gedenkstätte vorbereitet werden. Parallel erfolgten Gespräche zwischen dem Betriebsrat, dem Arbeitskreis Stadtgeschichte und dem Konzernvorstand zu einer Erweiterung der Gedenkstätte. Seit Sommer 2017 liegt eine Absichtserklärung zur Erweiterung der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte vor.

Nach Sicherstellung der Finanzierung einer neuen Ausstellung, soll schrittweise die Neugestaltung und die Erweiterung der Räumlichkeiten erfolgen. Erste bauliche Maßnahmen können voraussichtlich im Jahr 2019 beginnen.

Das ist ein großer Erfolg für die Zukunft und Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit am historischen Ort.



Gleichstellung in der Hütte

Die Gleichstellung von Frauen ist ein wichtiges Thema, das der Betriebsrat in den letzten Jahren verstärkt angegangen ist. So wurde zum Beispiel vom Unternehmen ein Gleichstellungsbericht eingefordert und die relevanten Punkte dafür ausgearbeitet. Auch ging die Arbeitnehmerseite bei der Besetzung des Aufsichtsrats bei der Flachstahl mit gutem Beispiel voran und besetzte zwei Aufsichtsratsmandate mit Frauen. Damit wurde das Unternehmen in Zugzwang gebracht und besetzte ebenfalls ein Aufsichtsratsmandat mit einer Frau.

Wie auch zuvor wurden in der Hütte die Internationalen Frauentage am 8. März mit jeweils tollen Veranstaltungen gefeiert, um unseren Kolleginnen die gebotene Wertschätzung entgegenzubringen und um die strukturelle Ungleichheit zu thematisieren. Auch in Zukunft werden wir Themen bearbeiten, die speziell unsere Kolleginnen betreffen.



Zeit sich auszutauschen und zu informieren: Bei den Internationalen Frauentagen in der Hütte gab es in den letzten Jahren neben leckeren Frühstücksbuffets und alkoholfreien Cocktails auch die Gelegenheit zur anregenden Diskussion.

JAV: Viel erreicht und noch einiges vor

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) hat mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen, des Betriebsrats und der Vertrauensleute in den letzten vier Jahren einiges für die jungen Kolleginnen und Kollegen erreicht und verbessert. Hier ein kurzer Überblick über Erreichtes und zukünftige Vorhaben.

Erreichtes in der Amtsperiode 2014-2016:

- Entgeltanpassung StuPrax und Anwendung der entsprechenden Betriebsvereinbarung.
- Verbesserung des Sportunterrichts durch ein neues Konzept und Erhöhung des Unterrichts von 45 auf 60 Minuten in der Woche.
- Das Integrationsprojekt bietet geflüchteten die Möglichkeit, sich für eine Ausbildung zu qualifizieren.
- Das Sommergrillen findet seit 2015 unter der Regie der JAV für alle Azubis und Angestellten der Beruflichen Bildung statt. Hier werden die Azubis des neuen Ausbildungsjahres gemeinsam Willkommen geheissen.
- Die Einführung des Förderunterrichts für Azubis mit erhöhtem Förderbedarf sichert im Bedarfsfall Unterstützung durch extra Unterricht.
- Mit der Wiedereinführung der Werksschule können zwei Ausbilder als feste Lehrkräfte für den Unterricht eingesetzt werden.

Erreichtes in der Amtsperiode 2016-2018:

- Fortführung des Integrationsprojekts
- Überarbeitung des Konzepts der Übergangsschulung
- Die Broschüre „Azubi 1x1“ erläutert die wichtigsten Punkte für einen erfolgreichen Start in die Ausbildung.
- Wiedereinführung der Gruppenbetreuung.
- Die Aktionen zur Übernahme auf den Belegschaftsversammlungen machten die Belegschaft und das Unternehmen auf die angespannte Lage aufmerksam.
- Geschenkaktion „Weihnachten mit Liebe“ für bedürftige Kinder.

Arbeitsvorhaben der nächsten Zeit:

- Vereinbarung für ein Beurteilungs- und Fördersystem. Der Fokus liegt auf den fachlichen Fähigkeiten, der Überarbeitung der Beurteilungsbögen und dem Gruppenfeedback zu den Inhalten eines Lehrgangs.
- Verbesserung der Außenbetriebsphase: Die Auslerner sollen zielführender im Betrieb eingesetzt und die Ausbildungsbeauftragten stärker einbezogen werden.
- Vereinbarung zum Einsatz von Praktikanten.



Die JAV hat in den letzten Jahren viel bewegt und gemeistert:

Aktion „Weihnachten mit Liebe“. Übernahmeforderung auf der Betriebsversammlung. Jugendblock beim Stahlaktionstag in Brüssel. Teilnehmer des Integrationsprojekts in der Ausbildungswerkstatt. (Fotostrecke von oben links nach unten rechts.)

Hütti geht wählen!



Waaas? Schon wieder ein Wahl? Und dann auch noch Betriebsratswahl? Da hab´ ich ja mal wieder keinen Bock drauf! Die machen doch sowieso, was sie wollen...

Wenn ich aber genauer drüber nachdenke, wird mir klar: Wählen gehen ist wichtig, gerade bei der Betriebsratswahl!

Klar, die streiten sich schon mal untereinander. Und manchmal brauchen die ´nen Tritt in den Hintern von uns Kollegen, damit´s rund läuft. Aber meistens geht´s doch um wichtige Themen, die uns Hüttenmalocher betreffen. Zum Beispiel die Erfolgsbeteiligung. Da merkt man am eigenen Portemonnaie, wozu ein Betriebsrat gut sein kann. Also, ich gehe vom 01. bis 06. März in ein Wahllokal und wähle einen Betriebsrat, der zwar nicht perfekt ist, der aber immer versucht was für uns rauszuholen.



Die Hütte ist solidarisch

Vor etwa anderthalb Jahren klingelte das Telefon beim Betriebsrat. In der Leitung war eine Mitarbeiterin einer sozialen Einrichtung aus Salzgitter. Sie berichtete, dass Computerkurse für Senioren angeboten werden sollen. Ob der Betriebsrat mit ausgedienten Computern aushelfen könne? Das konnten wir nicht, aber es wurde der Kontakt zur Telcat vermittelt.

Was wie eine zufällige Anekdote klingt, ist in unserer Hütte die gute Tradition, soziale Verantwortung ebenso für die Menschen in der Region zu übernehmen. So wurden auch in den vergangenen Jahren soziale Organisationen mit Spenden unterstützt. Hierzu zählen etwa das Mütterzentrum, die Evangelische Familien-Bildungsstätte, das Fredenberg Forum, das SOS-Kinderdorf, die AIDS-Hilfe, das Kranich-Gymnasium oder auch die Grundschule Lengede, die Parkinson Gruppe Salzgitter und die Wasserburg Gebhardshagen.

Um unsere Kollegen direkt zu unterstützen, organisieren wir den Sozialhilfeverein und die Weihnachtspaketaktion.

Später meldete sich die freundliche Mitarbeiterin erneut und bedankte sich. Die Computer seien bereits seit längerem im Einsatz. Und die Senioren würden mit wachsender Begeisterung damit arbeiten.

Etwas für die Gesundheit tun

„Gesunder Magen bleibt unbeachtet, viel Arbeit, wenig Dank“ sprach einst Wilhelm Busch.

Regelmäßig hat das Unternehmen in den letzten vier Jahren das Thema Gesundheit strapaziert. Häufig wurde dabei der Blick auf das Verhalten des einzelnen Kollegen gelegt.

Der Betriebsrat verfolgte demgegenüber einen anderen Ansatz. Um etwas für die Gesundheit am Arbeitsplatz zu tun, gilt es nämlich auch die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz zu betrachten, die unsere Gesundheit beeinträchtigen. Der Betriebsrat hat diese Sichtweise immer wieder gegenüber dem Unternehmen betont und verschiedene Regelungen mit dem Unternehmen getroffen. So konnte etwa die Betriebsvereinbarung MeGeA als Nachfolgeregelung für das GF/AV-Programm abgeschlossen werden. Auch wurde endlich eine Betriebsvereinbarung zur Erfassung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz abgeschlossen.

Darüber hinaus konnten Lösungen zum Einsatz von angeschlagenen Kollegen gefunden werden, etwa an der Coillinie 4. Auch die oft angesprochene Gesundheitsschicht wurde angegangen. Hierzu wurden erste Verhandlungen mit dem Unternehmen aufgenommen.

mittendrin an den Arbeitsplatz!

Die *mittendrin* kommt per Hauspost oder per E-Mail direkt an den Arbeitsplatz! Name und Hauspostadresse und/oder E-Mail-Adresse an die Redaktion senden!

Impressum

Herausgeber:
Betriebsrat der SZFG
Hasan Cakir (V.i.S.d.P.)
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Kontakt & Leserbriefe:
Redaktion *mittendrin*
Carsten Wenzel
33 BRS, Tel.: ~3209,
wenzel.c@salzgitter-ag.de

Redaktion:
Marcel Breust, Hasan Cakir,
Jörg Dreyer, Peter Gruber,
Christian Kosinski, Christine Seemann,
Corinna Tiekstra, Carsten Wenzel.